



**Niederschrift
zur 17. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 31.05.2022
um 17:42 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteeg 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|------------------------|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 15.03.2022, 22.03.2022 und 05.04.2022 |
| 3 03 - 17 0658/2022 | Errichtung Gesamtschule Emmerich am Rhein - Gebäude Groll-scher Weg;
hier: Abschluss Leistungsphase 3 |
| 4 05 - 17 0643/2022 | Richtlinie zur Förderung innerstädtischer Investitionsvorhaben mit einem Stellplatzablöse-Zuschuss;
hier: Umstellung auf 100-prozentige Förderung |
| 5 05 - 17 0655/2022 | Festlegung der Ausbauphase im Rahmen des Förderprogramms Graue-Flecken |
| 6 05 - 17 0656/2022 | Bebauungsplanaufstellungsverfahren E 22/1 - Goldsteeg -;
hier: Aufstellungsbeschluss |
| 7 05 - 17 0649/2022 | Einrichtung einer Bedarfsampel im Ortsteil Hüthum (B 8);
hier: Eingabe Nr. 1/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein |
| 8 05 - 17 0650/2022 | Errichtung eines Überholverbotes am Großen Wall;
hier: Eingabe Nr. 2/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein |
| 9 05 - 17 0648/2022 | Errichtung eines Radweges an der Lobither Straße bis Grenze Lobith;
hier: Eingabe Nr. 7/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein |
| 10 | Mitteilungen und Anfragen |
| 10. | Sachstand des Genehmigungsverfahrens für die 69. FNP- |
| 1 | Änderung - Pioniergelände Dornick - ;
hier: Anfrage von Mitglied Brouwer |

- | | |
|----------|---|
| 10.
2 | Defekte Laterne Tackenweide;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels |
| 10.
3 | Möglichkeit der Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo-30 im Bereich der "Sanella-Siedlung" Jurgensstraße, Germanistraße, Hendriksstraße, van-den-Bergh-Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Baars |
| 10.
4 | Fertigstellung der Baumaßnahmen Abteistraße, Bergstraße und Nierenberger Straße, insbesondere die Herstellung der Fahrbahndecke;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen |
| 10.
5 | Erneuerung der Bushaltestellen in Vrsasselt und Praest einschließlich der Beseitigung entstandener Schäden;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph |
| 10.
6 | Rückschnitt der Grünstreifen entlang der Fuß- und Radwege im Bereich der L 7 in den Ortsteilen Vrsasselt und Praest;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph |
| 10.
7 | Festlegung einer Termins für eine Ortsbegehung im Ortsteil Vrsasselt;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph |
| 11 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Herr Johannes ten Brink
Herr Botho Brouwer
Herr Christoph Byloos
Frau Petra Geerling
Herr Sigmar Peters
Frau Birgit Slood
Herr Michael Weikamp
Herr Sven Westhoff

als Vertreter für Mitglied Dr. Reintjes

Mitglieder SPD

Herr Alexander Armasow
Herr Dieter Baars
Herr Ludger Gerritschen
Herr Harald Peschel
Herr Arno Rudolph
Herr Bernd Schoppmann

als Vertreter für Mitglied Atas
anwesend ab 17:42 Uhr

Mitglieder GRÜNE

Herr Hermann Pooth
 Frau Sabine Siebers

als Vertreterin für Mitglied Kaiser

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels
 Herr Steffen Straver
 Herr Simon Terhorst

als Vertreter für Mitglied Leypoldt

Mitglieder AfD

Herr Christoph Kukulies

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze
 Herr Jens Bartel
 Frau Nicole Bartsch
 Herr Stephan Glapski
 Frau Hanna Kirchner
 Frau Regina Pommerin
 Herr Mark Verholen
 Frau Wiebke van Meegen

Bürgermeister

Schriftführerin

Vorsitzender Jansen eröffnet um 17.42 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie der örtlichen Presse.

Er stellt fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht zugestellt wurde. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Vorsitzender Jansen teilt ferner mit, dass in Abstimmung mit der Verwaltung zeitnah ein Ortstermin zur Regelung der Verkehrssituation Ecke Schmidtstraße, Sandstraße und Beeker Straße und Neustadt stattfinden soll. Im Zuge des Ortstermins soll mit dem Landesbetrieb Straßen NRW über die Reduzierung der Geschwindigkeit des Verkehrs aus Fahrtrichtung Ortseingang in diesem Bereich gesprochen werden.

I. Öffentlich**1. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Anwohner anwesend. Ratsmitglied Kulka ist anwesend, um zu Tagesordnungspunkt 3 zuzuhören.

2. Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 15.03.2022, 22.03.2022 und 05.04.2022

Zu den vorgelegten Niederschriften vom 15.03.2022, 22.03.2022 und 05.04.2022 werden seitens der anwesenden Ausschussmitglieder keine Einwände vorgebracht. Somit werden diese für die Ausschüsse vorgelegten Niederschriften gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**3. Errichtung Gesamtschule Emmerich am Rhein – Gebäude Grollscher Weg; hier: Abschluss Leistungsphase 3
Vorlage: 03 - 17 0658/2022**

Vorsitzender Jansen teilt mit, dass Herr Glapski als Fachbereichsleiter 3 Immobilien zur Baumaßnahme vorstellen wird. Er stellt ferner die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung im Verfahren fest. Die Zuständigkeit beschränke sich hierbei im Rahmen der weiteren Abstimmungen auf die äußere Gestaltung des Gebäudes sowie die Gestaltung der Außenanlagen. Weitere Diskussionschwerpunkte, wie finanzielle/wirtschaftliche Auswirkungen oder das pädagogische Konzept der Schule würden in den jeweiligen Fachausschüssen (Schulausschuss Haupt- und Finanzausschuss) separat beraten und entschieden werden.

Herr Glapski stellt die Planungen der Gesamtschule für den Standort Grollscher Weg vor.

Mitglied Bartels bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Glaspki. Er stellt fest, dass die Ausführungen den wichtigsten Punkt, sprich die Kostenschätzung, nicht enthielten und schlägt dementsprechend vor, den Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung an den HFA weiterzugeben. Ein entsprechender Beschluss sollte unter Berücksichtigung der finanziellen Aspekte dann im HFA gefasst werden. Als Begründung führt er an, dass sich die finanzielle Gesamtsituation der Stadt Emmerich am Rhein dahingehend geändert habe, dass sich diese deutlich verschlechtert habe. Dementsprechend sei beim Ursprungsbeschluss für die Umbauplanungen der Gesamtschule der finanzielle Aspekt noch nicht so gewichtet gewesen, wie sich dieser aktuell darstellen würde. Vielmehr könne ein jetzt gefasster Beschluss die Haushaltskonsolidierung behindern. Der durch Hausmann-Architekten eingebrachte Entwurf sei nach den Darstellungen in der Powerpoint-Präsentation als in Ordnung zu betrachten, wenngleich die Fraktion der BGE zum Gesamtkonzept eine andere Meinung habe als die politische Mehrheit. Dies sei nunmal die Ausführung des Mehrheitsbeschlusses.

Ohne Darlegung der finanziellen Aspekte sehe er sich persönlich nicht in die Lage versetzt, über die vorgebrachten Planungen zu entscheiden. Vielmehr müsse im HFA unter Berücksichtigung der Gesamtumstände mit den Baukostensteigerungen, dem bestehenden Ukraine-Krieg usw. darüber beraten werden, ob die Stadt Emmerich am Rhein dieses Vorhaben weiter umsetzen und die entsprechenden finanziellen Mittel investieren wolle. Sollte der HFA zu der Entscheidung kommen, dass man das Geld an dieser Stelle richtig investiere, könne man die Entscheidung über die äußere Gestaltung des Schulgebäudes sowie des Außengeländes hiernach treffen. Sofern man aufgrund der aktuellen Gegebenheiten die Planungen nicht weiterverfolgen wolle, könne man die bisher gemachten Planungen auch noch in zwei bis drei Jahren verwenden.

Vorsitzender Jansen erläutert nochmals, dass der ASE sich in dieser Sitzung nur mit dem ihm übertragenen Fragestellungen befasse. Die hier aufgeworfenen wirtschaftlichen und finanziellen Fragestellungen seien Gegenstand des zuständigen Fachausschusses, sprich dem HFA. Insbesondere, da in dieser Sitzung nur eine Empfehlung abgegeben werde. Es wird deutlich gemacht, dass man in dieser Sitzung nicht über die Ausführung des Vorhabens spreche, da das pädagogische Konzept im Schulausschuss entschieden werden müsse.

Mitglied Baars schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden zur Zuständigkeit des ASE an und stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied ten Brink schließt sich ebenfalls den beiden Vorrednern an und weist nochmals darauf hin, dass in der heutigen Sitzung des ASE, entsprechend dessen Zuständigkeit, der Beschluss zur Gestaltung des Schulgebäudes und der Außenanlagen gefasst werden sollte.

Mitglied Pooth stimmt den Ausführungen seiner drei Vorredner zu. Er gibt dennoch zu bedenken, ob es sinnhaft ist u.a. in Hinblick auf die Nutzungsdauer des Gebäudes, die durch das Architekturbüro vorgeschlagene Verkachelung der Fassade auszuführen. Es sollten vielmehr noch über Alternativen wie z. B. ein Wärmedämmverbundsystem nachgedacht werden. Dieses könnte man mit den gängigen Farbsystemen anstreichen und verfüge dementsprechend über eine Nutzungsdauer von bis zu zwanzig Jahren. Hierbei bestünde mit dem Verbundsystem ebenfalls die Möglichkeit, der Schule durch einen neuen und anders farbigen Anstrich auch nach kürzerer Zeit eine neue äußere Gestalt zu geben.

Herr Glapski erläutert, dass im Haupt- und Finanzausschuss nicht nur eine bloße Vorstellung der Kostenberechnung der Baumaßnahme sowie der Lebenszykluskosten geben werde. Vielmehr wird das Architekturbüro Hausmann im Rahmen der Vorstellung der Planungen Vorschläge zur Kosteneinsparung einbringen. Die durch Mitglied Pooth vorgeschlagene Verwendung eines Wärmedämmverbundsystems wäre einer dieser Kosteneinsparungsvorschläge. Dementsprechend bestünde im HFA die Möglichkeit, der Politik die einzelnen Kosteneinsparungsoptionen zu ziehen oder die Hauptkonzeption weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Bürgermeister Hinze erläutert den weiteren Ablauf. Dieser folge drei Schritten. Zunächst die Entscheidung über die äußere Gestaltung. Im zweiten Schritt würde im Schulausschuss das pädagogische Konzept beschlossen und abschließend würde im dritten Schritt im HFA über die wirtschaftlichen und finanziellen Fragestellungen gesprochen. Die Diskussion über die Einsparungen könne somit erst zielgerichtet im HFA verfolgen, da dort die vorgenannten Einsparungsvorschläge sowie das pädagogische Gesamtkonzept vorlägen. Dementsprechend wäre dieses Vorgehen der vorgesehene Weg sowie die einzelnen Fachausschüsse die vorgesehenen Orte für die Diskussion.

Mitglied Bartels erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der Interimslösung. Er möchte wissen, welcher Standort für die Interimslösung vorgesehen ist. Sofern Schulcontainer aufgestellt werden sollen, möchte er wissen, für wie viele Schüler diese aufgestellt werden würden. Ebenfalls erkundigt er sich nach einer Kostenschätzung für die Interimslösung.

Bürgermeister Hinze erklärt, dass man sich zu diesen Fragestellungen u. a. mit der Schule noch in Abstimmung befinde. Insbesondere hinsichtlich der Anzahl der benötigten Plätze sowie dem Standort. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, würde man diese den Vertretern der Politik vorstellen. Die Anzahl der Schüler

sowie der Standort haben sicherlich Auswirkungen auf die Kosten.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Baars, gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der ASE der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Umbau des Gesamtschulstandortes Grollscher Weg nach dem in der Sitzung vorgestellten Planungsentwurf.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 3 Befangen 0

**4. Richtlinie zur Förderung innerstädtischer Investitionsvorhaben mit einem Stellplatzablöse-Zuschuss;
hier: Umstellung auf 100-prozentige Förderung
Vorlage: 05 - 17 0643/2022**

Vorsitzender Jansen ruft Tagesordnungspunkt vier auf.

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Bartels teilt mit, dass die BGE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmt.

Mitglied Siebers äußert für ihre Fraktion Bedenken. Im letzten Förderprogramm wurde es nur von einem Antragsteller abgegriffen und von daher stellt sich die Frage, ob es bei der neuen Förderrichtlinie mehr angenommen wird. Nach Meinung ihrer Fraktion wäre es besser, mehr Aufenthaltsqualität für die Innenstadt zu schaffen, um mehr Geschäftsansiedlungen zu erreichen. In ihren Augen ist die Nachweispflicht von Stellplätzen nicht der Hinderungsgrund.

Mitglied Brouwer findet es einen sinnvollen Versuch, zumal das Programm bis 2023 befristet ist. Die CDU-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Mitglied Bartels führt an, dass für eine gelungene Innenstadtentwicklung viele Dinge zu berücksichtigen sind, wie das ISEK und das EHK. Die BGE kritisiert diese beiden Themen bereits seit Jahren. Die BGE-Fraktion stimmt Mitglied Siebers in dem Punkt zu, dass der Aufenthaltscharakter in der Emmericher Innenstadt verbessert werden muss. Ein kleiner Punkt in dem Bereich sind die Stellplätze, wo keine Investitionen getätigt werden und neue Ladenlokale vermietet werden.

Vorsitzender Jansen lässt über den gemeinsamen Antrag, nach Beschlussvorschlag zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, das Förderprogramm für einen Stellplatzablöse-Zuschuss auf eine 100-prozentige Förderung umzustellen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

5. Festlegung der Ausbauphase im Rahmen des Förderprogramms Graue-Flecken

Vorlage: 05 - 17 0655/2022

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Vorsitzender Jansen teilt ergänzend mit, dass für den Kreis Kleve bislang alle Städte die Zusage erteilt haben, bis auf Kranenburg.

Mitglied Bartels teilt für die BGE-Fraktion mit, dass die Variante 2 als zukunftsfähig und sicher eingestuft wird. Die Mehrinvestition ist natürlich nicht unerheblich, aber die Stadt Emmerich am Rhein sollte im Sinne der Bürger diese zukunftssichere Lösung wählen. Er stellt den Antrag nach Vorlage zu beschließen.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, die direkte Umsetzung der Ausbauphase 2 des „Grauen Flecken-Förderprogramms“.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

**6. Bebauungsplanaufstellungsverfahren E 22/1 - Goldsteede -;
hier: Aufstellungsbeschluss**

Vorlage: 05 - 17 0656/2022

Vorsitzender Jansen erklärt, dass ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll, um die Möglichkeit zu nutzen, in dem Bereich Kitas zuzulassen. In dem besagten Bereich befindet sich ein Gebäude der evgl. Kirchengemeinde, wo der Kindergarten aufgelöst wurde. Der derzeitige innerstädtische Bedarf liegt bei 4-5 Gruppen. Es gibt auch bereits Interessenten für den Betrieb der Kita.

Herr Bartel erläutert die Vorlage, aus der ersichtlich wird, dass in der Innenstadt ein Mangel an Kitaplätzen herrscht. Nach Prüfung nach geeigneten Grundstücken von der Verwaltung ist das Grundstück der evgl. Kirchengemeinde wieder ins Auge gefasst worden, die das Grundstück in naher Zukunft veräußern möchte. Die Verwaltung hat entsprechendes Interesse angeboten. Um mehr Bebauungsmöglichkeiten zu erhalten hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, einen Bebauungsplan mit der Zielrichtung Kindergarten für das gesamte Karree aufzustellen.

Mitglied Baars stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Auf Nachfrage von Mitglied Bartels teilt Bürgermeister Hinze mit, dass die Gespräche hinsichtlich des Betreibers/Investors noch im Gang sind.

Mitglied Pooth teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass auch sie sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt.

Bürgermeister Hinze teilt auf Nachfrage mit, dass der aktuelle Fehlbedarf bei den Ü 3-Plätzen bei 81 und bei den U 3-Plätzen bei 29 liegt.

Vorsitzender Jansen lässt über den gemeinsamen Antrag, gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Bereich Gemarkung Emmerich, Flur 22, Flurstücke 315 - 318, 320, 322, 324 - 327, 333 - 335, 337 - 342, 344, 415, 423 - 428, 437 - 438, 451 - 452 einen Bebauungsplan aufzustellen. Das Bebauungsplanverfahren erhält die Bezeichnung E 22/1 - Goldsteede -.

Der Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes ergibt sich aus der beigefügten Karte.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

7. Einrichtung einer Bedarfsampel im Ortsteil Hüthum (B 8); hier: Eingabe Nr. 1/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein Vorlage: 05 - 17 0649/2022

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Für die SPD-Fraktion meldet sich Mitglied Baars zu Wort. Die SPD-Fraktion möchte den Antrag dahingehend ändern, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung den Antrag **zum jetzigen Zeitpunkt** ablehnt, damit die Prüfung einer Bedarfsampel beibehalten wird und nach der Testphase wieder aufgenommen wird.

Mitglied Terhorst schließt sich der Wortäußerung von Mitglied Baars an. Ferner regt er an, dass gemäß dem gestellten Antrag der BGE auch an der Schule in Elten eine Tempo-30-Regelung anzuordnen. Es sollte nicht nur die Schmidtstrasse sondern alle 5 Punkte aus dem BGE-Antrag Berücksichtigung finden.

Vorsitzender Jansen regt an, erst die Ortsbesichtigung an besagter Stelle durchzuführen und dann zeitnah Schritt für Schritt voranzugehen.

Auf Nachfrage von Mitglied Gerritschen antwortet Herr Bartel, dass die in Hüthum aufgestellte Geschwindigkeitsmessanzeige schon bald wieder abgebaut wird, da noch weitere Standorte betrachtet werden müssen.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Ergänzung, dass zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt wird, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung lehnt den Antrag auf Errichtung einer Bedarfssampel auf Höhe der Bushaltestelle „Hüthum Kirche“ zum jetzigen Zeitpunkt ab und nimmt die weitere Vorgehensweise der Verwaltung zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

**8. Errichtung eines Überholverbotes am Großen Wall;
hier: Eingabe Nr. 2/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 17 0650/2022**

Mitglied Brouwer weist darauf hin, dass der Radweg vom Bahnhof aus kommend in Richtung Bahnübergang plötzlich endet. Es wäre sinnvoll einen entsprechenden Hinweis auf die Fahrradstraße anzubringen.

Die Verwaltung nimmt diesen Hinweis auf.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung lehnt den Antrag auf Anordnung des VZ 277.1 auf der Straße Großer Wall Kreuzung, Am Löwentor bis Steintor ab und nimmt die weitere Vorgehensweise der Verwaltung zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

**9. Errichtung eines Radweges an der Lobither Straße bis Grenze Lobith;
hier: Eingabe Nr. 7/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 17 0648/2022**

Mitglied Baars teilt mit, dass man in der Fraktion darüber diskutiert hat und es nicht zu verstehen ist, dass außerhalb geschlossener Ortschaften auf der Straße kein Schutzstreifen für Fahrradfahrer eingerichtet wird. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Straße Spyker Weg innerhalb oder außerhalb geschlossener Ortschaften ist; hier befindet sich ein Schutzstreifen für Radfahrer. Es darf nicht mit zweierlei Maß gemessen werden.

Herr Bartel erklärt, dass die Lobither Straße eine Landesstraße ist und somit dem Landesbetrieb Straßen NRW unterliegt. Die Verwaltung müsste gegenüber dem Landesbetrieb Straßen NRW anordnen. Der Landesbetrieb Straßen NRW wird dann sagen "Nein". Bei dem Spyker Weg handelt es sich um eine Gemeindestraße, wo die Kommune die Anordnung tätigen kann. Er regt an, im Sinne des Radfahrers einen Radfahrstreifen aufzumalen, auch wenn es rechtlich nicht ganz in Ordnung ist.

Vorsitzender Jansen ergänzt, dass der Landesbetrieb Straßen NRW sich auch auf die Straßenbreite beruft. Sollte dort ein Radfahrstreifen angebracht werden,

muss die restliche Straße eine gewisse Breite haben, was hier nicht der Fall ist.

Mitglied Kukulies fragt an, ob die Möglichkeit besteht, beim Landesbetrieb Straßen NRW anzufragen, ob die Gemeinde die Straße übernehmen könnte.

Vorsitzender Jansen rät dringend davon ab, da im Rahmen des Ausbaus der Be-
tuwe die Stadt Emmerich am Rhein dann als Kostenträger ins Boot genommen
wird. Er schlägt vor die Planungen vom Landesbetrieb Straßenbau NRW in dieser
Hinsicht abzuwarten.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstim-
men.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die weitere Vorgehensweise der
Stadtverwaltung zur Kenntnis und beschließt, dem Begehren des Petenten nicht
zu folgen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

10. Mitteilungen und Anfragen

10.1. Sachstand des Genehmigungsverfahrens für die 69. FNP-Änderung - Pio- niergefälle Dornick - ; hier: Anfrage von Mitglied Brouwer

Mitglied Brouwer erkundigt sich nach dem Sachstand des Genehmigungsver-
fahrens für die 69. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich
am Rhein – Pioniergefälle Dornick -.

Herr Bartel teilt mit, dass die 69. Änderung des Flächennutzungsplanes derzeit
noch bei der Bezirksregierung Düsseldorf zur Genehmigung vorläge. Eine Rück-
meldung zum Sachstand sei bisher nicht erfolgt.

Auf weitere Nachfrage von Mitglied Brouwer wird mitgeteilt, dass man sich bei der
Bezirksregierung nach dem Sachstand im Genehmigungsverfahren erkundigen
werde.

10.2. Defekte Laterne Tackenweide; hier: Anfrage von Mitglied Bartels

Mitglied Bartels teilt mit, dass die erste Laterne an der Tackenweide defekt ist.

Herr Bartel nimmt den Missstand auf und weist darauf hin, dass derartige Anlie-
gen bitte über den Mängelmelder gemeldet werden sollen.

**10.3. Möglichkeit der Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo-30 im Bereich der "Sanella-Siedlung" Jurgensstraße, Germanistraße, Hendriksstraße, van-den-Bergh-Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Baars**

Mitglied Baars erkundigt sich nach der Möglichkeit eine Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo-30 im Bereich der "Sanella-Siedlung" Jurgensstraße, Germanistraße, Hendriksstraße, van-de-Bergh-Straße, einzurichten.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

**10.4. Fertigstellung der Baumaßnahmen Abteistraße, Bergstraße und Nierenberger Straße, insbesondere die Herstellung der Fahrbahndecke;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen**

Mitglied Gerritschen fragt nach, wie lange die Anwohner den Bauzustand noch hinnehmen müssen. Er verfügt über Informationen, dass die ausführende Firma nicht ausreichend Personal für die Pflasterarbeiten zur Verfügung hat. Die Tiefbauarbeiten gehen zügig voran. Die Anwohner ärgern sich über die Staubbelastung. Auf der Baustelle der Nierenberger Straße ist es bereits zu Polizeieinsätzen gekommen. In der Bergstraße kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Anwohnern und Radfahrern.

Herr Bartel teilt mit, dass man in beiden Baustellen vor dem Zeitplan liegt. Es liegt nicht daran, dass zu wenige Pflasterer da sind, sondern die Maßnahme Schritt für Schritt abzuarbeiten ist. Erst müssen Kanalarbeiten abgeschlossen sein, bevor mit der Pflasterung eines Bürgersteigs begonnen wird. Der Ablauf wird zügig von Statten laufen und die Arbeiten werden so zeitnah erfolgen, wie es möglich ist.

**10.5. Erneuerung der Bushaltestellen in Vrasselt und Praest einschließlich der Beseitigung entstandener Schäden;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph**

Mitglied Rudolph fragt nach dem Sachstand der zu erneuernden Bushaltestellen und der Beseitigung entstandener Schäden in Vrasselt und Praest und ob dies über den Mängelmelder mitgeteilt werden soll.

Herr Bartel teilt mit, dass akute Schäden bitte über den Mängelmelder mitgeteilt werden sollen.

Die Verwaltung ist bestrebt, die Bushaltestellen sukzessive barrierefrei umzubauen. Das hierfür benötigte Personal in Sachen Tiefbau ist allerdings nicht vorhanden.

**10.6. Rückschnitt der Grünstreifen entlang der Fuß- und Radwege im Bereich der L 7 in den Ortsteilen Vrasselt und Praest;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph**

Mitglied Rudolph teilt mit, dass das Grün an den Fahrradrändern derzeit wieder sehr hoch steht und der Fahrradweg dadurch eingeengt ist. Teilweise kann man aus den Ausfahrten nicht auf die B 8 oder den Radweg einfahren. Er stellt die Frage, ob dieser Umstand auch über den Mängelmelder mitgeteilt werden soll.

Herr Bartel stellt auch hier die dringliche Bitte, diese Anliegen über den Mängelmelder zu melden.

**10.7. Festlegung einer Termins für eine Ortsbegehung im Orsteil Vrsasselt;
hier: Anfrage von Mitglied Rudolph**

Mitglied Rudolph teilt mit, dass in Vrsasselt eine Ortsbegehung stattfinden sollte. Der Pastor hat für seine Kirche einen neuen Eingang bekommen, die Kirche betritt man nun von vorne. In dem Zusammenhang hat der Kindergarten die Anfrage gestellt, wo die Eltern parken können, wie es mit den Übergängen und Licht aussieht. Er fragt nach einem Termin für eine Ortsbegehung und die Klärung, ob der Kindergarten einen entsprechenden Antrag stellen muss.
Herr Bartel schlägt vor, einen Termin für eine Ortsbegehung zu vereinbaren.

11. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.46 Uhr. Er bittet die anwesenden Vertreter der Presse den Saal zu verlassen, um die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

46446 Emmerich am Rhein, den 5. August 2022

Albert Jansen
Vorsitzender

Wiebke van Meegen
stellv. Schriftführerin